

Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg – W-Seminar "Ländlicher Raum Westmittelfranken" – Heim

4.6. Tourismus/Fremdenverkehr im Ländlichen Raum



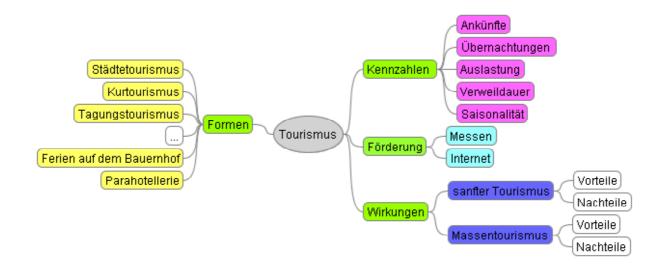


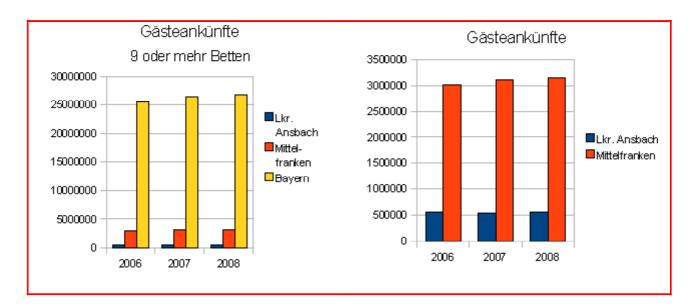






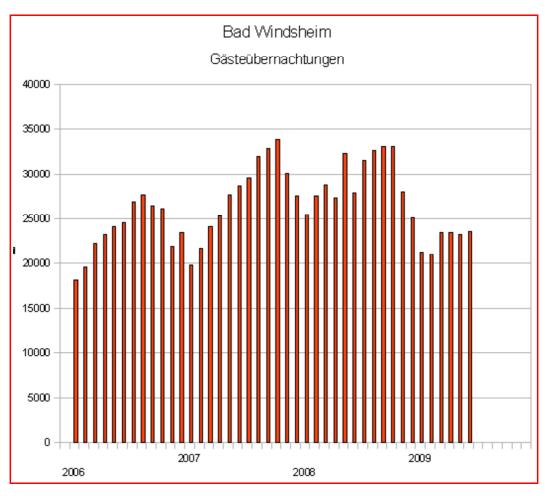


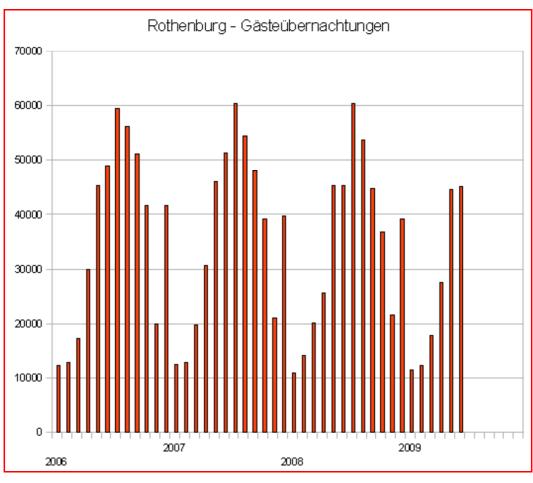


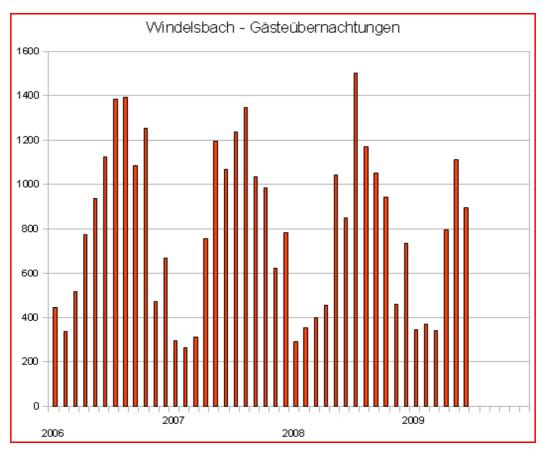


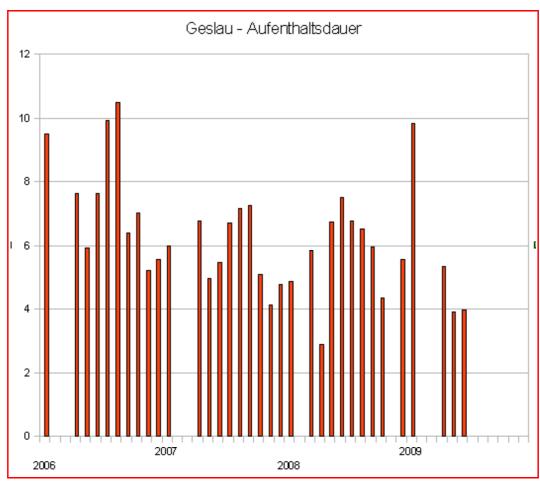
Im Jahr 2008 wurden bayernweit in Unterkünften mit 9 oder mehr Betten rund 27 Millionen Gästeankünfte verzeichnet rund 12% davon entfielen auf den Regierungsbezirk Mittelfranken und rund ein Sechstel davon oder rund 549 000 auf den Landkreis Ansbach. Rund die Hälfte davon entfiel auf die Stadt Rothenburg, die andere Hälfte verteilte sich auf den Rest des Landkreises. Damit stellt der Tourismus für den Ländlichen Raum einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar.

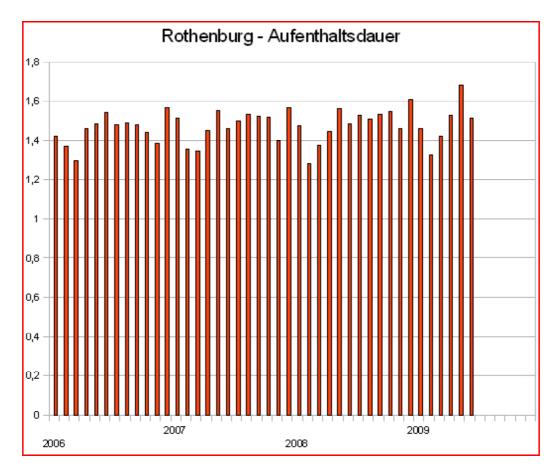
Der Tourismus ist geprägt von einer ausgesprochenen **Saisonalität.** Während z.B. Rothenburg sehr hohe Schwankungen der Übernachtungszahlen zwischen den einzelnen Monaten (Faktor 5) aufweist, ist diese bei der Kurstadt Bad Windsheim wesentlich geringer (Faktor 1,5)- mit Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation. Auch bei anderen Kennzahlen des Tourismus weisen auf Unterschiede hin. So ist zum Beispiel die Verweildauer der Touristen in rein ländlichen Gemeinden höher als die Verweildauer in Rothenburg.



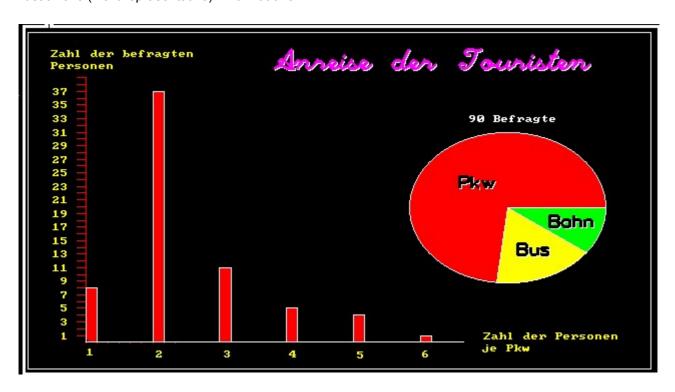


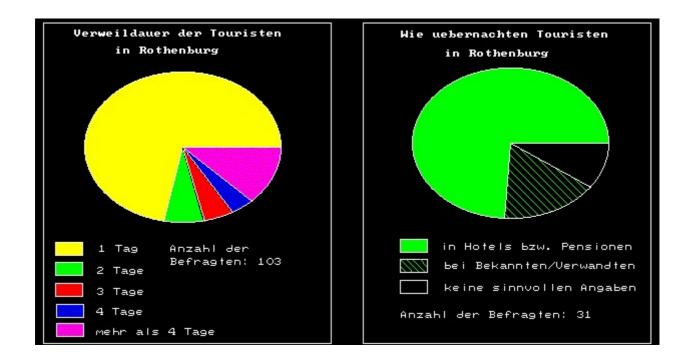


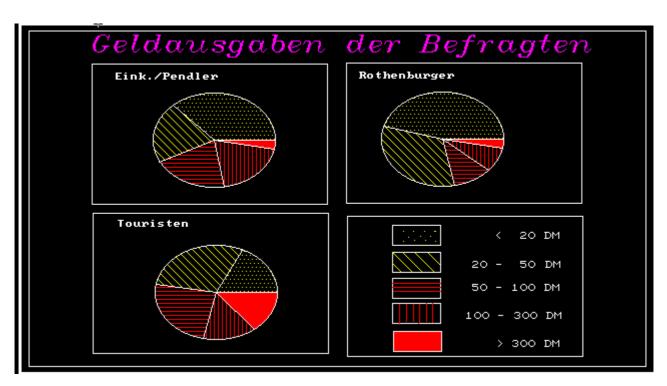


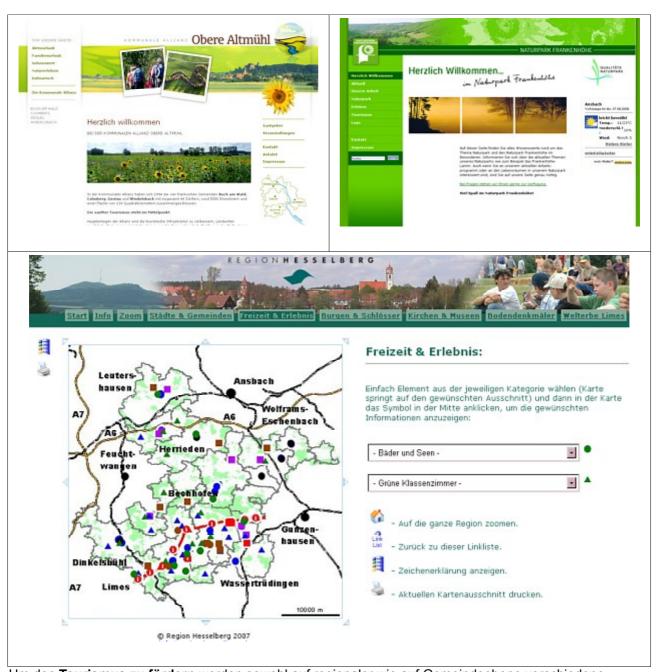


Die Ergebnisse einer Schülerumfrage unter den Touristen Rothenburgs im Jahr 1988 ergab folgende zusätzliche (nicht repräsentative) Informationen









Um den **Tourismus zu fördern** werden sowohl auf regionaler wie auf Gemeindeebene verschiedene Maßnahmen ergriffen, die auch der regionalen Bevölkerung zugute kommen. Dabei wird der Schwerpunkt auf den **sanften Tourismus** gelegt.

